

Amtsblatt Chemnitz

Corona-Hotline

24. bis 26. von 9 bis 12 Uhr; am 27.12. von 8.30 bis 14 Uhr, 28. bis 30.12. von 8 – 16 Uhr; 31.12. und 1.1.2021 9 bis 12 Uhr; 2. und 3.1. von 8.30 bis 14 Uhr. Kontakt: corona@stadt-chemnitz.de oder ☎ 0317 488 5302

Corona-Ambulanz

Die Corona-Ambulanz in der Hermann-Pöge-Straße 6, 09120 Chemnitz, hat zwischen Weihnachten und Neujahr wie folgt geöffnet: 24.12. von 9 bis 12 Uhr; 27.12. von 9 bis 12 Uhr; 28. - 30.12. von 16 bis 19 Uhr; 31.12. von 9 bis 12 Uhr sowie am 02./03.01. von 9 bis 12 Uhr.
Aktuelle Infos: www.chemnitz.de/coronavirus

Ein frohes Weihnachtsfest



Foto: Kristin Schmidt

Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer,

ein Jahr geht zu Ende, das uns gefordert, beansprucht und viel abverlangt hat: einige Existenzen sind bedroht, Familie und Freunde konnte man zeitweise nicht sehen und der Urlaub fiel anders aus als gehofft.

Über Weihnachten und Anfang des neuen Jahres gehen die Einschränkungen weiter. Das trifft uns alle gleichermaßen. Auch wenn Impfzentren inzwischen eingerichtet werden, ist die Corona-Pandemie noch nicht vorbei.

Weihnachten ist die Zeit zum Innehalten und der Besinnlichkeit. Zeit, um über ein schwieriges Jahr nachzudenken und dennoch dankbar zu sein, für all die Menschen, die uns auch bei Problemen unterstützen. Das sind Familie und Freunde. Das sind aber auch Ärzte, Schwestern und Pfleger und viele andere Menschen, die tagtäglich helfen:

*Erzieher*innen, Lehrer*innen, die Kolleginnen und Kollegen der Abfallentsorgung, die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, Busfahrer*innen, Reinigungskräfte, Postbot*innen, Hausmeister*innen und viele mehr. Sie tun einen tollen Dienst für uns und unsere Stadt. Viele von Ihnen werden auch über die Feiertage arbeiten und wichtige Bereiche am Laufen halten. Dafür danke ich Ihnen sehr.*

Wir dürfen aber auch jene Menschen nicht vergessen, deren Weihnachten wegen Quarantäne oder Krankheit nicht normal verlaufen kann. Tausende von Chemnitzerinnen und Chemnitzern waren und sind in Quarantäne – auch an Weihnach-

ten. Noch schlimmer trifft es diejenigen, die die Feiertage im Krankenhaus verbringen müssen. Ich bin in Gedanken bei Ihnen und Ihren Familien.

Trotz aller Sorgen wünsche ich Ihnen in den kommenden Tagen etwas Ruhe und die Möglichkeit Kraft zu tanken. Vielleicht können Sie die Alltagssorgen eine Zeit lang beiseiteschieben. Denken Sie an schöne Momente, die dieses Jahr trotzdem mit sich brachte. Für mich war einer dieser Momente die Ernennung von Chemnitz zur Kulturhauptstadt Europas 2025.

Lassen Sie uns im kommenden Jahr an diese Momente anknüpfen. Damit das schnell gelingen kann, bitte ich Sie auch über die Feiertage achtsam zu sein und alles Ihnen mögliche zu tun, dass sich das Virus nicht weiter ausbreitet.

Auch wenn dafür der ein oder andere Besuch bei Verwandten und Freunden ausfallen muss. Passen Sie auf sich und auf die Menschen in Ihrem Umfeld auf. Schätzen Sie die schönen Dinge und denken Sie an jene, denen es schlechter geht. Aber vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Sven Schulze

Ihr Sven Schulze

Januar bis März



Ministerpräsident Michael Kretschmer (re.) – im Gespräch mit OB Barbara Ludwig und Ferenc Csák, Projektleiter der Kulturhauptstadtbewerbung – informiert sich zum Stand der Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung. Foto: Kristin Schmidt



Der Gründer des Museums für sächsische Fahrzeuge, Frieder Bach, fand die Konstruktionsunterlagen für den legendären DKW-F9-Sportwagen im Archiv und erweckte ihn wieder zum Leben. Foto: Museum für sächs. Fahrzeuge



In der Kultur Zuhause: Egmont Elschner wird für sein unermüdliches Engagement für die Chemnitzer Kultur mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz geehrt. Foto: Uwe Meinhold

Das Jahr ist fast vorbei – Zeit zurück zu schauen. Was bleibt aus dem Jahr 2020 im Gedächtnis? Amtsblatt erinnert an besondere Ereignisse in Chemnitz.

Ministerpräsident informiert sich

Ministerpräsident Michael Kretschmer informierte sich am 20. Januar in Chemnitz über geplante Projekte und konkrete Vorhaben zur Kulturhauptstadtbewerbung Chemnitz 2025. Kommt der Kulturhauptstadt-Titel nach Chemnitz – »wovon wir ausgehen«, wie Michael Kretschmer betonte – will das Land 20 Millionen Euro investieren.

Autoklassiker zu bestaunen

»Kenner fahren DKW« – das wusste früher jedes Kind. Mit einer Sonderausstellung »Fix voran mit Frontantrieb – 90 Jahre DKW-Rennwagen«, bei der unter anderem auch Kinderrennautos gezeigt wurden, lockte das Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz ab Mitte Februar in das Gebäude der

einstigen Hochgarage an der Zwickauer Straße 77. Der denkmalgeschützte Bau ist einzigartig.

Ministerin zu Gast

Die Bundesministerin für Justiz und für Verbraucherschutz, Christine Lambrecht, war im Februar zu einer öffentlichen Gesprächsrunde über Hass und Hetze im Internet in der Volkshochschule Chemnitz zu Gast. Sie stellte sich im Veranstaltungssaal des Tietz den Fragen rund um Hasskommentare im Netz und deren Folgen.

Anbindung verbessert

Seit 24. Februar fährt die Linie 523 der City-Bahn Chemnitz wochentags durchgehend im Stundentakt von Stollberg nach Glauchau – über Oelsnitz/Erzgebirge, Lichtenstein und St. Egidien.

Würdigung

Die Stadt Chemnitz ehrte im Februar Egmont Elschner für sein herausragendes Wirken im Dienste der

Chemnitzer Kultur. Gewürdigt wird dabei sein Engagement als ihr unermüdlicher Botschafter, Streiter und Brückenbauer sowie seinen leidenschaftlichen persönlichen Einsatz. Elschner ist u.a. Vorsitzender des Trägervereins der Tage der jüdischen Kultur in Chemnitz.

Zeitzeugen eingeladen

53 Männer und 57 Frauen waren der Einladung der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig am 29. Februar zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ins Hotel Chemnitzer Hof gefolgt, um darüber zu sprechen, was diese betagten Menschen im Zweiten Weltkrieg erlebt haben. Sie alle wohnten als Kinder mit ihren Familien in Chemnitz oder in der Nähe und wurden am 5. März 1945 Zeuge des verheerenden Bombardements der Alliierten.

Vereinsdialog

Zum dritten Vereinsdialog gab es nur ein Thema: die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025. Über 160 Vereine sind am 10.

März ins Kraftwerk gekommen. Wie können Vereine die Kulturhauptstadtbewerbung unterstützen? Welche Ideen und Projekte gehören auf den Weg bis 2025? Welche Probleme in unserer Stadtgesellschaft müssen angepackt werden? Es wurde ein gelungener Abend mit guten Gesprächen und einem spannenden Austausch.

Verwaltungsstab

Ab 10. März tagte der Verwaltungsstab täglich wochentags wegen der rasanten Ausbreitung des Coronavirus. Zum Stab gehören das Amt für Jugend und Familie, das Sozialamt, Ordnungsamt, Haupt- und EDV-Amt, die Feuerwehr, Pressestelle und Bürgerservice, das Chemnitzer Klinikum, die CWE mit IHK, Arbeitsagentur und Handwerkskammer, eins energie sowie die Polizei. Der Verwaltungsstab ist ein Gremium der Stadtverwaltung, das in besonderen Situationen zusammentritt, um schnell Entscheidungen zu treffen. In Chemnitz gab es am 12. März erstmals Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie.

Radschläger zurück

Am 16. März wurde der restaurierte Radschläger wieder am alten Standort auf dem Neumarkt aufgestellt. Mit der Galerie Weise hatte die Künstlerin Lydia Thomas mit Chemnitzer Kindern die Fassade des Radschlägers restauriert und neugestaltet. Bemalt wurde die Figur von Kindern der Mitarbeiter der Firma Railbeton Haas KG unter Anleitung der Künstlerin mit vom Aussterben bedrohten Tierarten zum Thema »Forest for Future«.

Weitere Einschränkungen

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig wendet sich am 20. März an die Chemnitzerinnen und Chemnitzer: »Sie erleben gerade einen tiefen Einschnitt in Ihre vertrauten Lebensgewohnheiten. Das ist nicht leicht zu verkraften. Muss das sein? Leider ja, weil es keinen anderen Weg gibt, die Verbreitung des hoch ansteckenden Corona-Virus einzudämmen. So eine Situation ist ohne Beispiel...« In der Messe Chemnitz wurde eine Corona-Ambulanz eingerichtet.

Rückblick in Bildern



Gut besucht war zum diesjährigen Chemnitzer Friedenstag am 5. März der Stadtverordnetensaal des Rathauses. Dort war ein Film mit den Chemnitzer Zeitzeugen der Bombennacht 1945 zu sehen. Foto: Uwe Meinhold



Der Radschläger ist ein Geschenk der Chemnitzer Partnerstadt Düsseldorf. Er steht seit 2002 an seinem Platz vor der Galeria Kaufhof. In seiner Heimatstadt ist der Düsseldorfer Radschläger das bekannteste Wahrzeichen. Foto: Andreas Seidel

April bis Juni



Dr. Ralf Schulze (Veranstalter und Geschäftsführer C³ GmbH), Maret Wolff (Metropol), Thilo Götz (Clubkino Siegmars), Michael Harbauer (Filmfestival Schlingel) sowie Bürgermeister Ralph Burghart (v.l.) freuten sich über das Autokino an der Messe Chemnitz.
Foto: C³



»Es war die Lerche« – eine Komödie von Ephraim Kishon hatte am 20. Juni Premiere. Andreas Manz-Kozár und Ulrike Euen als Romeo und Julia sowie Alexander Ganz als Shakespeare boten vergnügliches Sommertheater auf der Küchwaldbühne.
Foto: Nasser Hashemi

Covid 19 bestimmt Handeln

Die sächsische Landesregierung hat ab 1. April eine neue Rechtsverordnung zu Corona beschlossen, welche die Ausgangsbeschränkungen klar regelt. Die Stadt Chemnitz richtet Hotlines für verschiedene Lebenslagen und Information ein. Die Behördenrufnummer 115 ist jetzt auch am Wochenende erreichbar.

Chemnitz ist Fairtrade-Town

Nach Erfüllung aller Kriterien wurde Chemnitz am 2. April von Transfair e.V. mit dem Titel Fairtrade-Stadt ausgezeichnet. Durch das Engagement hiesiger Einzelhandelsunternehmen, Gastronomiebetriebe, Schulen, Vereine, Kirchgemeinden und der Presse für den fairen Handel vor Ort setzt Chemnitz ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Produzentengrup-

pen im globalen Süden.

100 Jahre Kunstsammlungen

Am 1. April 2020 wurden die Kunstsammlungen Chemnitz 100 Jahre alt. Gründungsdirektor war Friedrich Schreiber-Weigand. Die Kunstsammlungen Chemnitz sind nicht nur das Ergebnis des bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt, sondern auch ein Kind der Weimarer Republik mit demokratischem Programm, immer ausgerichtet auf die Gegenwart. In Anbetracht der Lage begingen die Kunstsammlungen zum Hundertsten ein »stilles Jubiläum«.

Brücke freigegeben

Am 16. April wurde die Karl-Schmidt-Rottluff-Brücke (Kaßbergauffahrt) wieder für den Verkehr freigegeben. In knapp zwei Jahren Bauzeit sind die Brücke, die Treppeanlage an der Fabrikstraße und

die Stützwand unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes grundhaft saniert worden. Ein prägendes Ingenieurbauwerk wurde nach dem neuesten Stand der Technik und altem Charme wieder seinem Zweck zugeführt.

Chemnitz & Corona

Die Chemnitzer Stadtregierung schlug dem Stadtrat ein erstes Paket an Maßnahmen vor, um die Folgen der Corona-Pandemie, insbesondere dort, wo Verwaltung und Stadtrat Verantwortung tragen, abzumildern. Die Stadt Chemnitz stellt beispielsweise Hilfeangebote für wohnungslose Menschen oder Unterstützung bei der Schulspeisung bereit. Die C³, Film-Festival und die Chemnitzer Kinos organisieren sehr erfolgreich ein Autokino auf dem Gelände der Chemnitzer Messe.

Lockdown aufgehoben

Ab 18. Mai öffnen Schulen, Kitas

und alle weitere städtischen Einrichtungen wieder, nachdem der Freistaat Sachsen weitere Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen beschlossen hatte. Das gilt auch für Sportstätten, Kinos und Museen. Es galt ein eingeschränkter Regelbetrieb mit Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

Galerie »Chemnitz2025«

Chemnitz erlebte viel Kreativität für digitale Kulturangebote. Und doch war es schön, den Blick mal wieder vom Monitor abzuwenden und Kunst auch offline zu erleben. Deshalb wurde eine Open Air Ausstellung Chemnitz2025 geschaffen, die in Spaziergängen durch die Stadt zu erleben war: auf Citylight-Plakaten. Gesucht wurden Bilder, Grafiken, Fotos, Plakate, Comics oder Illustrationen, die als Plakate gedruckt ab Mai in einer Open-Air-Ausstellung zu sehen waren. Das städtische Leben fühlt sich wieder normaler an und die »Chem-

nitz2025 Galerie« machte Lust darauf, die Stadt zu Fuß zu erkunden und bei der Gelegenheit auch gleich mit abzustimmen. »Karat« unterstützte Chemnitz auf dem Weg zur Kulturhauptstadt: Die Band spielte im Innenhof des Pentahotels.

Sächsisches Kabinettagte in Chemnitz

Am 30. Juni kam die Sächsische Staatsregierung erstmals für eine auswärtige Kabinettsitzung in Chemnitz zusammen. Geschlossen entschied die Regierung, die Stadt Chemnitz bei der Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2025 zu unterstützen. Ministerpräsident Michael Kretschmer und die Minister*innen besuchten die Innenstadt, den Brühl, wo sie mit Händlern und Akteuren ins Gespräch kamen sowie verschiedene Nimm-Platz-Projekte. Den Abschluss des Tages bildete abends das Sachsengespräch im smac.

Rückblick in Bildern



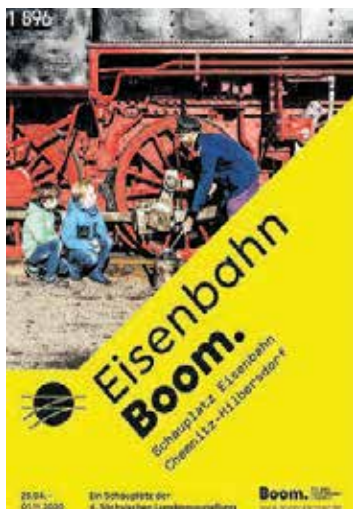
Die Ost-Rocker von »Karat« spielten am 13. Juni vor genau 234 Fans im Innenhof des Pentahotels. Die Zuschauer waren an Zimmerfenstern und auf der Dachterrasse dabei. »Karat« unterstützte die Chemnitzer gern auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas.
Foto: Toni Söll



Die sächsische Staatsregierung tagte erstmals bei einer auswärtigen Kabinettsitzung in Chemnitz. Die Sitzung fand im Grünen Salon des Rathauses statt. Nach der anschließenden Pressekonferenz unternahmen Ministerpräsident Michael Kretschmer und die Minister*innen einen Rundgang durch die Innenstadt und besuchten u.a. die neue Uni-Bibliothek.
Fotos: Igor Pastierovic



Juli bis September



Die Region Chemnitz stand im Mittelpunkt der 4. Sächsischen Landesausstellung »Boom.«.



Anja Rockstroh, Bandoneonfabrik Klingenthal (Mi.re.), überreichte am 14. Juli an Anna-Lena Kreher, die erste Bandoneon-Schülerin an der Chemnitzer Musikschule, feierlich und kostenlos ein Instrument.
Foto: Wolfgang Schmidt



Am 11. August fand die Trauerfeier für Siegmund Rotstein in der Neuen Synagoge Chemnitz statt. Er verstarb 94-jährig am 6. August.
Foto: Wolfgang Schmidt

4. Sächsische Landesausstellung

Die Landesausstellung »Boom.« lässt die Region Chemnitz im »Jahr der Industriekultur« als ein bedeutendes Zentrum der europäischen Industrialisierung lebendig werden. Geplant war, dass die Ausstellungen »Kohle.Boom« im Bergbaumuseum Oelsnitz, der »Textil.Boom« in der Tuchfabrik Gebr. Pfau in Crimmitschau, der »Silber.Boom« im Silberbergwerk Freiberg und in Chemnitz der »Maschinen.Boom« im Industriemuseum sowie der »Eisenbahn.Boom« im Sächsischen Eisenbahnmuseum bis 31. Dezember geöffnet bleiben.

Rettung für Chemnitzer Kaufhof

Gemeinsam mit den Beschäftigten der Galeria Karstadt Kaufhof stemmte sich die Stadt Chemnitz, die Angestellten und die Gewerkschaft gegen die angekündigte Schließung des Hauses in der Innenstadt.

Entsprechende Pläne hatte die Konzernleitung vorgestellt. Die Entscheidung am 17. Juli: Die Chemnitzer Filiale bleibt geöffnet!

Bandoneon wieder zu Hause

Das Bandoneon als Instrument und die Musik von Astor Piazzolla verkörpern den Tango in aller Welt. Weniger bekannt aber ist, dass dieses Instrument seinen Ursprung in Chemnitz hat. Der Chemnitzer Carl Friedrich Uhlig (1790 – 1874) stellt sein »Accordion neuer Art« vor, welches später als Deutsche Concertina bezeichnet wird und bald mit veränderter Tonanordnung und Tastendisposition als Bandoneon zu Tausenden im erzgebirgischen Carlsfeld und vogtländischen Klingenthal hergestellt und weltweit exportiert wurde. Im Rahmen der Förderung 100 Mozartkinder der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e. V. wurden Kontakte geknüpft und die Weichen gestellt, dass interessierte Kinder und Jugendliche das Bandoneon an der

Städtischen Musikschule erlernen können.

Siegmund Rotstein verstorben

Am 6. August verstarb der Chemnitzer Ehrenbürger Siegmund Rotstein im Alter von 94 Jahren. Er war Präsident des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR und Präsident des Internationalen Kuratoriums Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum. Von den Nationalsozialisten wurde er in das KZ Theresienstadt deportiert. Siegmund Rotstein kehrte nach der Befreiung als einer der wenigen überlebenden Juden in seine Heimatstadt zurück. Er war von 1966 – 2006 Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Chemnitz.

Neuer Zugang zum Hauptbahnhof

Am 28. August ist nach 15 Monaten Bauzeit ein neuer Fußgängertunnel unter dem Chemnitzer Hauptbahnhof eröffnet worden. Mit dem rund

vier Millionen Euro teuren Neubau sind Züge, Straßenbahn und Bus direkt vom Stadtteil Sonnenberg zu erreichen. Bisher mussten Fußgänger einen Umweg von mehr als einem Kilometer in Kauf nehmen. Der »Zugang Ost« genannte Tunnel sichert durch einen Aufzug eine barrierefreie Verbindung zum Hauptbahnhof sowie auch den Anschluss zum Brühl.

135 Jahre Jüdische Gemeinde Chemnitz

Mit mehreren Veranstaltungen wurden am 7. September in Chemnitz Jubiläen der Jüdischen Gemeinde Chemnitz begangen. Vor 135 Jahren wurde die Jüdische Gemeinde in Chemnitz gegründet und vor 75 Jahren wurde sie nach dem Holocaust und dem Ende des Zweiten Weltkrieges neu gegründet. Mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz wurde der Präsident des Zentralrats der Juden, Dr. Josef Schuster, und die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, Dr. Ruth Röcher, geehrt.

Ehrenpreis für AG Friedenstag

Die AG Chemnitzer Friedenstag hat sich mit außergewöhnlichem Engagement um das Wohl von Chemnitz verdient gemacht und wurde dafür mit dem Ehrenpreis der Stadt Chemnitz gewürdigt. Der Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag gehören Sabine Kühnrich, Hartwig Albiro, Etelka Kobuß, Nancy Gibson, Christoph Magirius, Stephan Brenner, Jürgen Tautz und Heike Steege sowie Dr. Thomas Schuler und Anja Wartenberg an.

Zweites BidBook vorgestellt

In einem Garagenhof in Chemnitz stellten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Projektleiter Ferenc Csák am 23. September das zweite Bewerbungsbuch für den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 vor. Zuvor hatten sich 39 Radsportler aus Chemnitz und der Region auf den Weg gemacht, um über 1200 Kilometer ein »C« auf die deutsche Landkarte zu schreiben.

Rückblick in Bildern



Am 28. August konnte Baubürgermeister Michael Stötzer die Fußgängerverbindung vom Sonnenberg zum Hauptbahnhof öffentlich freigeben. Es war eine gemeinsame Baumaßnahme der Stadt Chemnitz und der Deutschen Bahn AG.
Foto: Kristin Schmidt



Am 18. August startete unter Jubel eine Radsportinitiative vom Neumarkt. 39 ambitionierte, fahrradverrückte Freizeitsportler fuhren 1200 Kilometer, trugen das Chemnitzer Bewerbungsbuch nach Berlin und schrieben das »C« auf die deutsche Landkarte. Foto: Wolfgang Schmidt

Oktober bis Dezember



Sven Schulze ist der neue Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz. Er setzte sich im zweiten Wahlgang mit der Mehrheit aller Stimmen durch.
Foto: Igor Pastierovic



Dank der großzügigen Schenkung der Witwe zog die Stefan- und Inge-Heym-Arbeitsbibliothek aus dem Haus in Berlin ins Tietz als Herzstück des Forums.
Foto: Igor Pastierovic



Amtsarzt Dr. Harald Uerlings und Bürgermeister Miko Runkel (v.li.) informieren in einer Pressekonferenz zu Corona-Maßnahmen.
Foto: K. Schmidt

Straßenkunst

Anders als 2019 tourte das Hutfestival vom 9. bis 11. Oktober durch die gesamte Kulturregion Chemnitz und machte an 19 verschiedenen Spielorten Station. Von den teilnehmenden Gemeinden und Städten wurde dieses Konzept begeistert unterstützt. Die Straßenkünstler zauberten sprichwörtlich ein Programm aus dem Hut.

Sven Schulze neuer Oberbürgermeister

Sven Schulze wurde am 11. Oktober 2020 zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz gewählt. 19.32 Uhr gab Wahlleiter Miko Runkel das vorläufige Endergebnis der Oberbürgermeisterwahl in Chemnitz bekannt. Demnach bekam Sven Schulze die meisten der abgegebenen Stimmen im zweiten Wahlgang und ist damit zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz gewählt worden. Am 26. November trat er seinen Dienst als Stadtoberhaupt an.

Stefan-Heym-Forum eröffnet

Die noch amtierende Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Dr. Ulrike Uhlig, Vorsitzende der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft e. V. haben am 16. Oktober im Beisein von Inge Heym und der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, das Stefan-Heym-Forum im Tietz eröffnet.

Chemnitz ist Kulturhauptstadt Europas 2025

Die europäische Jury hat ihre Entscheidung bekanntgegeben: am 28. Oktober, 13.27 Uhr verkündete die Jury-Vorsitzende der Europäischen Union Sylvia Amann die Gewinnerstadt: »CHEMNITZ«. Mit dieser Entscheidung für Chemnitz geht ein vierjähriger Bewerbungsprozess zu Ende, der von vielen unermüdeten Akteur*innen, ehrenamtlich Engagierten und bürgerschaftlichen Initiativen getragen wurde. Und so kommt es nicht von

ungefähr, dass Chemnitz auf seine Macherinnen und Macher setzt.

Justin Sonder verstorben

Chemnitz trauert um seinen Ehrenbürger Justin Sonder, der am 3. November im Alter von 95 Jahren verstarb. Seit 1997 absolvierte Justin Sonder insgesamt mehr als 500 Veranstaltungen mit Tausenden Schüler*innen. In seinen Vorträgen erzählt Justin Sonder von grauenhaften Erlebnissen. Trotz des erlittenen Leids hatte er seine Menschlichkeit nie verloren. Er brachte Schülerinnen und Schülern bei, Licht im Schatten zu sehen und Handlungsalternativen zu erkennen. 2016 sagte Justin Sonder als 90-jähriger im Detmolder Auschwitz-Prozess als Nebenkläger aus.

Fliegerbombe entschärft

Am 4. November war bei Bauarbeiten in Markersdorf eine amerikanische fünf Zentner schwere

Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden worden. Die Polizei sperrte den Fundort weiträumig ab. Es wurden Vorbereitungen zur Evakuierung von zirka 15.000 Menschen getroffen. Die Evakuierung erfolgte am 6. November.

Der Kampfmittelräumdienst hat vor der Entschärfung eine Evakuierung im Radius von etwa einem Kilometer empfohlen. Der angehende Sprengmeister Kai Petrich machte unter Aufsicht seines Ausbilders vom Kampfmittelbeseitigungsdienst die Fünf-Zentner-Bombe unschädlich. Anschließend konnten die Bewohner wieder in ihre Häuser zurückkehren.

Bundeswehr unterstützt Gesundheitsamt

16 Bundeswehrsoldaten sind im Chemnitzer Gesundheitsamt in der Kontaktpersonen-Nachverfolgung eingesetzt. Überdies stehen der Stadt vier Containment-Scouts zur Kontaktnachverfolgung vorübergehend zur Verfügung. Die Helfer in Uniform durchliefen vor ihrem Ein-

satz eine Schulung zum Containment-Scout. Diese Weiterbildung wurde vom Sanitätsdienst der Bundeswehr in der Corona-Krise entwickelt und dient speziell dazu, Soldatinnen und Soldaten auf ihren Einsatz im Telefondienst in Gesundheitsämtern vorzubereiten.

Zweiter Weihnachtsbaum für Chemnitz

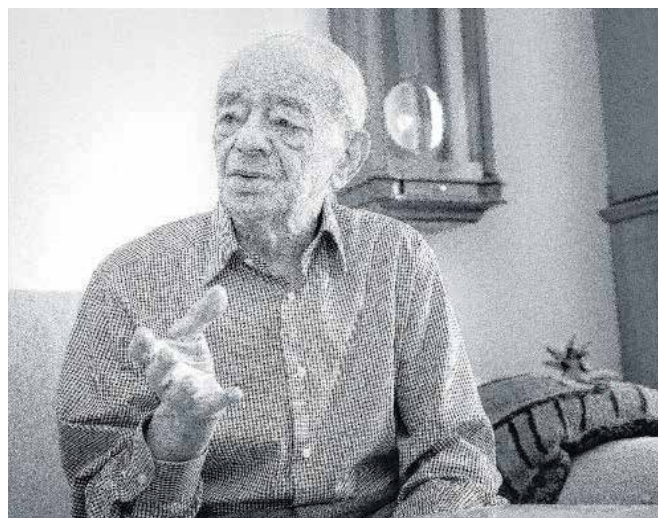
Am 26. November – und damit pünktlich vor dem 1. Advent – erhielt der Chemnitzer Markt den zweiten Weihnachtsbaum 2020. Der erste musste aus Sicherheitsgründen wieder gefällt werden. Beim Anbringen der Beleuchtung wurde festgestellt, dass ein breiter Riss von oben nach unten den Stamm durchzog. Schuld war vermutlich die schnelle Austrocknung des Holzes durch die milde Witterung. Beide Weihnachtsbäume stammen aus dem Forstrevier Wildenthal des Staatsbetriebes Sachsenforst in Eibenstock.

www.chemnitz.de

Rückblick in Bildern



Die Jury-Vorsitzende gab »CHEMNITZ« als Gewinnerstadt des Rennens um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« bekannt. Die scheidende und der neue OB sind gleichermaßen begeistert.
Foto: Kristin Schmidt



Justin Sonder war ein gefragter Gesprächspartner in Schulen und Vereinen. Er berichtete seinen Zuhörern vom dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte. Er verstarb am 3. November.
Foto: Dirk Hanus



Der »geplatzte« Weihnachtsbaum wurde pünktlich vor dem 1. Advent durch einen neuen ersetzt. Foto: Marktwesen

Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 12.01.2021, 17:30 Uhr
Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | tes – öffentlich – vom 10.12.2020 | 7. Verschiedenes |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 4. Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates | 8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – |
| 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates | 5. Entscheidung über die Empfehlung des Migrationsbeirates zum Haushalt der Stadt Chemnitz | |
| | 6. Allgemeine Informationen | |

Peréz Montero // Vorsitzender des Migrationsbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 13.01.2021, 18:30 Uhr,
Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Str.7, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | fentlich – vom 02.12.2020 | vorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen | 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – | 5. Information über das Gespräch aller Ortsvorsteher mit dem Oberbürgermeister Sven Schulze | |
| | 6. Information zur Linienfindung Chemnitzer Modell Linie 4 | |
| | 7. Informationen des Orts- | |

Hans-Joachim Siegel // Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat August 2020** abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon (0371) 488-3388, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Damit der Infektionsschutz gewährleistet wird, ist immer eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich.

Chemnitz, den 18.12.2020

23 Fahrräder, 1 Beutel, 2 Frischhaltedosen, 1 Spielzeuglaptop, 11 Geldbörsen, 1 Beutel Kosmetikartikel, 7 Plüschtiere, 11 Handys, 1 Beutel Buch & Trinkflasche, 1 Bohrhammer, 23 Schlüsselbunde, 1 Beutel Basecap, 1 Motorsense, 5 Brillen, 1 Paar Sport-

schuhe, 2 Bluetooth-Lautsprecher, 6 Sonnenbrillen, 1 Paar Fausthandschuhe, 2 Paar Kopfhörer, 1 Armbanduhr, 3 Schals & Tücher, 2 Powerbanks, 7 Schirme, 10 Mützen & Basecaps, 1 Hörgerät, 1 Blindenstock, 1 Fahrradhelm, 3 Fitnessarmbänder, 1 Gehstock, 9 Jacken, 1 Taschenlampe, 1 Kühltasche, 1 Weste, 2 Tablet-PC's, 5 Rucksäcke, 1 T-Shirt, 1 Handyladegerät, 2 Hipster Beutel, 1 Leggings, 1 Gitarre, 2 Schmuckstücke, 1 Bluse, 1 Keilrahmen-Leinwand, 1 Beutel, 1 Hose, 3 Spielsachen, 1 Blechzylinder

... und noch mehr Chemnitz im Netz:

www.chemnitz.de | www.die-stadt-bin-ich.de
facebook.com/stadt.chemnitz · twitter.com/stadt_chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter: <http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und <http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr



KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Gesundheitsamt in Vollzeit mit 40 Wochenstunden unbefristet

ÄRZTE/INNEN MIT APPROBATION

Kennziffer: 53/10 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488-1146 o. -1103
Bewerbungsende: 31.01.2021

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz**RV zum Druck von Publikationen und weiteren Druckerzeugnissen**

Vergabenummer: 10/10/21/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe:

öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Beschaffung von Strahlenschutz-Messtechnik

Vergabenummer: 10/37/21/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe:

öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Schädlingsbekämpfung in kommunalen und kommunal genutzten Objekten der Stadtverwaltung Chemnitz

Vergabenummer: 10/17/21/004

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe:

öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz